

GENERALGOVERNEMENT
DISTRIKT RADOM
DER KREISHAUPTMANN
DES KREISES TOMASCHOW

Amt Innere Verwaltung
K.II.b.V/Li.

Betrifft: Ausbildungswerkstätte des Gemein-
deverbandes für Polen in
Bezug: Tomaschow, Pilicastrasse 12.

Anlagen:

Tomaschow, den 11/11/42
An die
Sicherheitspolizei

Tomaschow

Eingegangen am 11/11/42

Anlagen

Tgb. Nr.

Die in der Handwerksstätte arbeitenden Juden, und zwar sämtliche Sparten, wie Tischler, Schneider und Schuster, kommen z.Zt. nur in ganz geringer Anzahl zur Arbeit. Besonders auffallend ist, dass die Tischler fast restlos fehlen. Dieses hat zur Folge, dass die in der Handwerksstätte vorliegenden Aufträge der Dienststellen, der Wehrmacht und der Org. Todt nicht ausgeführt werden können. Da nicht bekannt ist, auf wie lange die jüdischen Handwerker der Handwerksstätte zur Verfügung stehen, muss ich Wert darauf legen, dass die von der Wehrmacht, der Org. Todt und sonstigen öffentlichen Dienststellen zugewiesenen Aufträge noch rechtzeitig erledigt werden. Dazu ist es aber ein unabwendbares Erfordernis, dass die Handwerker der Handwerksstätte restlos zur Verfügung gestellt werden.

Wie ich habe feststellen lassen, wird ein Teil der Handwerker - dieses ist insbesondere bei den Tischlern der Fall - bei den Aufräumarbeiten innerhalb des jüdischen Wohnbezirkes verwandt. M.M. können diese Aufräumarbeiten, die keine handwerklichen Kenntnisse voraussetzen, auch von anderen als den dringend gebrauchten Handwerkern durchgeführt werden.

Aus diesem Grunde bitte ich Sie, die der Handwerksstätte entzogenen Handwerker an Tischlern, Schneidern und Schuhmachern der Handwerksstätte wieder zuzuführen, und für die Transportarbeiten usw. innerhalb des jüdischen Wohnbezirkes Juden einzusetzen, die keine Handwerker sind. Sollten derartige Juden nicht in genügender Anzahl zur Verfügung stehen, so bitte ich zu prüfen, ob nicht aus der für die Org. Todt in der Leistenfabrik im jüdischen Wohnbezirk arbeitenden Anzahl der Juden einige herausgezogen werden können, da dort bedeutend mehr Juden arbeiten als in der Handwerksstätte.

Ich betone nochmals, dass es mir lediglich daran liegt, die von der Wehrmacht, der Org. Todt und den öffentlichen Dienststellen in der Handwerksstätte des Gemeindeverbandes vorliegenden Aufträge noch restlos vor evtl. Umstellung des genannten Betriebes zu erledigen.

Über eine Mitteilung von dem in dieser Hinsicht von Ihnen Veranlassten wäre ich Ihnen dankbar.

K. Glem

A 11